

In den Fluten der Donau

Wasserwacht beim Fackelschwimmen in Straubing

Bad Kötzing. (hsf) Fast schon zur Tradition ist die Teilnahme der Wasserwacht-Ortsgruppe Bad Kötzing an der Lampionfahrt mit Fackelschwimmen und anschließendem Feuerwerk beim Straubinger Gäubodenfest geworden.

Witterungsbedingt wurde die Veranstaltung heuer von Montag auf Dienstag verschoben. Bereits um 18 Uhr trat man die Fahrt nach Straubing an, um noch kurz über das Gäubodenvolksfest zu schlendern. Pünktlich um 21.15 Uhr, bei Einbruch der Dunkelheit, begaben sich die elf Wasserwachtler aus der Pfingsttadt mit Fackeln in der Hand und Neoprenanzug am Körper in die diesmal stark strömende, leicht Hochwasser führende Donau, um die geschmückten und beleuchteten Boote des Ruderclubs, Kanu-

clubs, Schwimm- und Unterwasserclubs einschließlich der Wasserwacht Straubing zu begleiten.

Tausende Zuschauer

Nach rund zwei Kilometern erreichte man, von vielen Zuschauern am Ufer gefeiert, die Schlossbrücke, wo bereits Tausende von Zuschauern die Teilnehmer erwarteten.

Den Abschluss der Veranstaltung um 22 Uhr krönte ein Niederfeuerwerk. Kurz nach Mitternacht, nach dem Verzehr der mitgebrachten Brotzeit, waren die Fackelschwimmer (Michael Rabl, Uwe Gützloff, Prof. Ulrich Schreiber, Roland Fischer, Thomas Wurm, Martin Rabl, Manuel Dendorfer, Emmi Bielmeier, Lukas Heigl, Steffi Lemberger und Anna Kerscher) wieder zu Hause.



Bad Kötztlinger Wasserwachtmitglieder nahmen an der Lampionfahrt mit Fackelschwimmen beim zweitgrößten Volksfest in Bayern teil.

Foto: Fischer